6. Konferenz der Gentechnikfreien Regionen am Bodensee

Österreich, Deutschland, Elsaß, Schweiz, Liechtenstein und Südtirol

Foto: Vorarlberg Tourismus

Werte schaffen – Regionen stärken

20./21. November 2014, Bildungshaus St. Arbogast, Götzis in Vorarlberg

Welchen Wert haben gesunde Lebensmittel, Versorgungssicherheit und regionale Identität? Wie entstehen gegenseitige Wertschätzung und Kundenvertrauen? Worauf baut die Wertschätzung der bäuerlichen Arbeit und regional verankerter Unternehmen? Worin liegt der Wert der gentechnikfreien Landwirtschaft?
In den Ländern um den Bodensee und im gesamten Alpenbogen gibt es seit Jahren starke Initiativen für eine nachhaltigkeitsorientierte Land- und Lebensmittelwirtschaft. Dies zeigt sich in starken Gentechnik-frei-Bewegungen, zahlreichen Kooperations- und Erzeugergemeinschaften, in Nachhaltigkeitskonzepten der Lebensmittelbranche sowie in der steigenden Nachfrage und im Kauf gesunder Lebensmittel aus regionaler Herkunft.

„Nicht ein Verbraucher ist der Mensch!
Er ist ein freier, eigenständiger Gestalter
seiner Umwelt wie seiner eigenen Entwicklung!"

Damit diese Entwicklungen gesellschaftliche „Selbstverständlichkeit" und gelebte Praxis werden, braucht es ein verstärktes Wissen um die „inneren" Zusammenhänge tatsächlicher Wertschöpfung und das aktive Wahrnehmen des eigenen Gestaltungsraumes.
Das Wissen um den Sinn und die konkreten Angebote (nachhaltige Produkte, politische Rahmenbedingungen, ...) motivieren zu bewussten Investitions- und Einkaufsentscheidungen, stärken das politische und zivilgesellschaftliche Engagement und fördern die Bildung der erforderlichen Allianzen – oft weit über bestehende Grenzen und Gepflogenheiten hinaus.

Mit dieser Konferenz wollen wir:

- Zusammenhänge zwischen nachhaltiger Land- u. Lebensmittelwirtschaft u. regionaler Wertschöpfung NEU denken.
- Aufzeigen, dass Nachhaltigkeitsstrategien einen hohen sozio-ökonomischen und ökologischen Mehrwert beinhalten und sehr wohl machbar sind!
- Aktuelle Entwicklungen bezüglich gentechnisch modifizierter Organismen (GMO) wahrnehmen sowie regionale Strategien für die Saatgut- und Futtermittelversorgung erörtern.
- Im gemeinsamen Dialog den Blick für das Wesentliche schärfen, tragfähige Synergien fördern und gute Ansätze für die Umsetzung finden – sich selbst, den Menschen und der Natur zu Liebe!

Eingeladen sind:
Bäuerinnen und Bauern, Lebensmittelverarbeiter, VertreterInnen aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung, Kammern, Verbände, Bildung, Kultur, Medien, Medizin, Natur- u. Umweltschutz, Kirchen, Engagierte in Gentechnik-frei-Initiativen, ...

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und das gemeinsame Gespräch!

Für die Veranstalter:

Landesrat Erich Schwärzler, Land Vorarlberg – Ressorts Landwirtschaft, Energieautonomie, Sicherheit und Wasserwirtschaft
Ministerialdirektor Wolfgang Reimer, Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg
Landrat Anton Klotz, LK Oberallgäu, Vorstand Regio AllGäu e.V.
Maya Graf, Nationalrätin und Präsidentin Schweizerische Arbeitsgruppe Gentechnologie (SAG), **Dr. Paul Scherer,** Geschäftsführer SAG
Martin Ott, Gut Rheinau/Stiftung Fintan, Präsident Forschungsinstitut für Biologischen Landbau – FiBL in Frick, CH
Petra Müller, Georg Janßen, Annemarie Volling, Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft (AbL) e.V. u. Gentechnikfreie Regionen in Deutschland
Josef Kittinger, Leiter des Jugend- u. Bildungshauses St. Arbogast
Ernst Schwald, Leiter der Bodensee Akademie, Koordinationsstelle der Initiative gentechnikfreie Bodenseeregion

PS: Bitte die Einladung gezielt weiterleiten.

ökoland regional und fair Vorarlberg unser Land

bodensee akademie

Initiative Gentechnikfreie Bodenseeregion

Vorprogramm: Mittwoch, 19.11.2014

Exkursion zur neuen biologisch-dyn. Landwirtschaftsschule auf der Rheinau mit Martin Ott

Thementag: Bildung - Beratung - Wissenstransfer

Für alle Bildungs- und Beratungsinteressierte und –beauftragte gibt es als Vorprogramm der Konferenz eine Exkursion auf das Gut Rheinau (bei Schaffhausen in der Schweiz) mit Seminar und Betriebsführung durch den Leiter der Schule, Martin Ott, sowie Christian Voegeli, Verbandskoordination Bio Suisse.

Programm

ab 08.30 **Abfahrt von Götzis nach Rheinau (Nähe Rheinfall bei Schaffhausen)**

10.00 **Ankommen** bei Kaffee und Kipfeli

10.30 **Teil 1: Vorstellung der neuen Ausbildung „Fachmann, Fachfrau der biologisch-dynamischen Landwirtschaft" mit Martin Ott und TeilnehmerInnen des Lehrgangs**
- Ziele, Inhalte u. Ablauf des neuen Ausbildungskonzeptes, Umsetzungserfahrungen;
- Was heißt „lebendiges" Lernen? Warum eine „Persönlichkeits- und Wahrnehmungsschulung"?

12.30 **gemeinsames Mittagessen**

14.00 **Teil 2: Anforderungen und Zukunftsperspektiven in der landwirtschaftlichen Aus- und Weiterbildung sowie in der Beratung und Forschung im Biolandbau**
- Das Wissenssystem in der Schweiz – Herausforderungen und Zukunftsperspektiven in der landwirtschaftlichen Aus-, Weiterbildung, Beratung und Forschung
- Vernetzung der Praxis mit der Forschung und Beratung, Knowhow-Transfer von Bauern zu Bauern: Visionen und erste Erfahrungen von Bio Suisse und FiBL

15.30 **Pause**

16.00 **Teil 3: Betriebsführung**
- **Milchbetrieb*** (Antibiotika und Kraftfutter freie Milchproduktion, Mutter gestützte Kälberaufzucht bei laktierenden Kühen, 60 Hörner tragende Kühe im Freilaufstall)
- **Saatgutzüchtung und –vermehrung*** u.a. mit Degustation der Karottenzüchtung
- **Weinbau,** 4,5 ha biodynamische Demeter Weinproduktion mit Degustation, ...

17.30 **Abfahrt,** Ankunft ca. 19.00 Uhr in Götzis

* mit eingebaut: ausgewählte (Kooperations-)Projekte mit dem Forschungsinstitut für Biologischen Landbau in Frick, FiBL; www.fibl.org/

Zielgruppen:
Lehrer- und BeraterInnen, Landwirte und Vertreter landw. Organisationen, Bildungs- und Forschungseinrichtungen, NGO's, JournalistInnen und multiplizierende Partner – auch in den Bereichen Gesunde Ernährung, Sortenspezialitäten, Lebensmittelwirtschaft, ...

Kosten:
120,- €; enthalten sind: Seminar mit Betriebsführung inkl. Mittagessen, Getränke und Degustationen sowie der Bustransfer Vorarlberg – Rheinau und retour; Ermäßigungen für Mitwirkende und Interessierte bei/an 'Ökoland Vorarlberg – regional und fair' auf Anfrage möglich.

Info und Anmeldung bis Mittwoch, den **12. Nov.** 2014 bei:

Bodensee Akademie
Steinebach 18, 6850 Dornbirn
Tel: 0043 (0)5572 33064
E-Mail: office@bodenseeakademie.at
www.bodenseeakademie.at

In Zusammenarbeit mit:
Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik Wien; Expertenkonferenz der österr. Landwirtschaftsschulen; BioSiusse; FiBL Frick; Autonome Provinz Bozen – Südtirol, Land-, forst- und hauswirtschaftliche Berufsbildung; Fachgebiet Ökologischer Land- und Pflanzenbau der Uni Kassel sowie Dr. Angelika Hilbeck, Institut für integrative Biologie an der ETH Zürich

Tagungs-Programm der Konferenz

ab 11.00 **Ausstellungen und Infotafeln aufbauen, Infomaterialien auslegen**

12.00 **Mittagessen** (muss im Vorfeld bestellt werden)

13.30 **Ankommen, Anmelden, Tagungsunterlagen, ...**

Uhrzeit Donnerstag, 20.11.2014, 14.00 bis 18.30 Uhr

Regionalität & Nachhaltigkeit in Verbindung zu den agrarpolitischen Ausrichtungen um den Bodensee
Zukunftsfähige Land- und Lebensmittelwirtschaft - eine gesamtgesellschaftliche Herausforderung
Aktuelle Entwicklungen in Bezug auf die regionale Saatgutversorgung und GMO

14.00 **Begrüßung und Eröffnung**
- **Ernst Schwald,** Bodensee Akademie
- **LR Erich Schwärzler,** Ressorts Landwirtschaft, Energieautonomie, Sicherheit und Wasserwirtschaft in der Vorarlberger Landesregierung

14.15 **Regionalität & Nachhaltigkeit als Grundlage zukunftsfähiger Entwicklung im Bodenseeraum**

- **Was heißt da „zukunftsfähig"?**
  Ein Streifzug durch die Wirklichkeit von Idealbildern, Wünschen, Konzepten, Berichten und an Bäuerinnen und Bauern gerichteten Erwartungen
  Günter Osl, Leiter der Abt. Landwirtschaft im Amt der Vbg. Landesregierung

- **Ergebnisse aus der Ideenwerkstatt „Multifunktionale Landwirtschaft" der Internationalen Bodensee Konferenz (IBK) vom 15.10.2014**
  Verstärkte Zusammenarbeit zur Förderung der umweltschonenden, standortangepassten und nachhaltigen Land- und Lebensmittelwirtschaft und zur Sicherung der Biodiversität am Bodensee
  Ernst Schwald, Bodensee Akademie

14.45 **Ergänzungen der skizzierten Bilder und Handlungsfelder**

15.00 **Die regionale Verfügbarkeit von standortangepasstem Saatgut in Europa - Notwendigkeit und Handlungsempfehlungen**
- **Martin Bossart,** Ressortleiter Politik, Bio Suisse und Präsident der Schweizer Agrar-Allianz

15.20 **Podiums- und Plenumsgespräch: Werte schaffen - Regionen stärken I**
mit dem Referenten und VertreterInnen aus D, CH, A und Südtirol:
Amadeus Zschunke, Fa. Sativa-Rheinau CH; **Thomas Fertl,** Leiter Agrarpolitik, Bio AUSTRIA; **Dr. Bertold Heyden,** Keyserlink Institut - Verein zur Förderung der Saatgutforschung, Salem; N.N. IG Saatgut und weitere PartnerInnen

Moderation: Martin Ott, Meisterlandwirt und Präsident des FiBL in Frick, CH

16.00 **Pause**

16.30 **Aktuelle Entwicklungen in Bezug auf GMO**

16.30 **Neue Techniken der Pflanzenzüchtung - Stellenwert und Risikoanalyse -**

Cisgenetik, Intragenetik, Zink-Finger-Nukleasen (ZFN), Oligonukleotid-gerichtete Mutagenese (ODM), Agroinfiltration, RNA-abhängige DNA Methylierung (RdDM), Umkehrzüchtung (Reverse breeding) und Veredelung (auf GV-Unterlage), Entwicklungen in der Synthetischen Biologie
- **Dr. Alexandra Ribarits,** AGES – österr. Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit in Wien, Institut für Saat- und Pflanzgut, Pflanzenschutzdienst und Bienen

16.55 **Aktuelle Entwicklungen in Bezug auf GMO aus rechtlicher und politischer Sicht**
• **Dr. Eva-Claudia Lang,** Abt. Leiterin Gentechnik im österr. Gesundheitsministerium

17.20 **Podiums- und Publikumsgespräch: Werte schaffen - Regionen stärken II**
mit den Referentinnen und VertreterInnen aus D, CH, A und Südtirol:
Heike Moldenhauer, Abt. Leiterin Gentechnik BUND; **Martin Bossard,** Präsident der Schweizer Agrar-Allianz;
Landrat Anton Klotz, LK Oberallgäu, Bayern; **Bruno Krieglstein,** MLR Baden-Württemberg, Leiter Ref. Vermarktung, Marketing, Ernährungswirtschaft; **Dr. Markus Joos,** Leiter Bezirksamt für Landwirtschaft in Schlanders;
Othmar Bereuter, Milchwirtschaftsreferent, LK Vorarlberg, Qualitätsmanagement bei der Ländlemarketing GmbH

Moderation: Günter Osl

Filmbeitrag: Der One World Award 2014 of Rapunzel und IFOAM (International Federation of Organic Agriculture Movements e.V.) präsentiert durch: **Heike Kirsten,** Marketingleiterin Fa. Rapunzel, Allgäu

19.00/19.30 **Gemeinsames Abendessen**
anschließend gemütlicher Abend, sich kennenlernen, Erfahrungen austauschen, ...

Freitag 21. November 2014, 8.30 bis 17.00 Uhr

Wertschöpfung als Folge von Wertebewusstsein, Kundenvertrauen und regionaler Zusammenarbeit
Umsetzungsstrategien für die Verankerung in der Gesellschaft
Mein/„unser" Beitrag als Partner und Mitgestalter der regionalen Wertschöpfung

8.30 **Begrüßung, Zusammenfassung vom Vortag**
Ernst Schwald

8.40 **Sinn und Mehrwert der ökologieorientierten, regionalen Land- und Lebensmittelwirtschaft und die praktische Umsetzung - von der Produktion, über die Verarbeitung, den Lebensmittelhandel bis hin zu den privaten, gewerblichen und öffentlichen Kunden; die gesellschaftspolitische Umsetzung**

- **Regionale Wertschöpfung aus Sicht der Landwirtschaft**
  Martin Ott
  Meisterlandwirt, Leiter der Landwirtschaftsschule auf dem Gut Rheinau und Präsident des Forschungsinstitutes für Biologischen Landbau – FiBL in Frick, CH

- **Verantwortung**
  Werner Lampert
  Biopionier und Wegbereiter nachhaltiger Produkte in Europa. Mit Ja! Natürlich (Rewe 1994) und Zurück zum Ursprung (Hofer) entwickelte er zwei der erfolgreichsten Bio-Marken im deutschen Sprachraum.

- **Regionalität und Nachhaltigkeit**
  Jürgen Sutterlüty
  Sutterlüty Handels GmbH Egg, ein Vorarlberger Unternehmen im Bereich Lebensmittelhandel, -verarbeitung und Gastronomie

09.50 **Plenumsgespräch mit den Referenten: Werte schaffen - Regionen stärken III**

Moderation: Ernst Schwald

10.30 Pause

11.00 Qualitätsstandards und gemeinsame Regelwerke als Beitrag zur Lebensmittelsicherheit, als Stimulans zur Produktinnovation und als Grundlage für Kundenvertrauen

- **Qualitätsstandards als Beitrag zur Lebensmittelsicherheit und als Stimulans zur Produktinnovation**
  Dr. Regula Bickel, Präsidentin Markenkommission Bio Suisse und Leiterin Lebensmittel im Departement für Sozioökonomie im FiBL Frick, CH

Praxisbeispiele 1
Gentechnikfreiheit, Regionalität und Nachhaltigkeit als strategischer Wettbewerbsvorteil und Beitrag zur regionalen Wertschöpfung

- **Ursula Bittner,** Vereinsmanagerin für Projektentwicklung und Kommunikation des Vereins Donau Soja: Erfahrungen nach 3 Jahren Aufbauarbeit – Meilensteine, Entwicklungsperspektiven
- **Ernst Wirthensohn,** Kulturlandbüro Wirthensohn – die Produktlinie „von Hier" der Feneberg Lebensmittel GmbH, Kempten
- **Bruno Krieglstein,** MLR Baden-Württemberg, Erfahrungen und Zukunftsperspektiven in der Regionalvermarktung
- **Simone König,** Bodensee Akademie und Kulturlandschaftsvermittlung, beispielhafte Produktinnovationen und ihre regionale Wertschöpfung

Plenumsgespräch Werte schaffen - Regionen stärken IV
Mit den Referentinnen, Träger von Regionalmarken und weiteren UnternehmerInnen, die mit einer konsequent ökologischen Ausrichtung, handwerklichem Wissen in der Lebensmittelverarbeitung und einer gezielten Kundenansprache ihren Betrieb erfolgreich führen und eine regional nachhaltige Wertschöpfung erzielen; mit ein Thema: Qualitätskriterien für Regionalmarken.

Moderation: Simone König

12.30 Mittagessen

14.00 Wertevermittlung, Information & Öffentlichkeitsarbeit, Aus- und Weiterbildung
Praxisbeispiele 2

- **AGRAPROFIT: faire Preise – volle Transparenz;**
  Kurzfilm aus der Kampagne „Öko + Fair ernährt mehr!" von Naturland und dem Weltladen-Dachverband; präsentiert von Andreas Ziermann, Naturland e.V. Deutschland
- **Hochwertige Lebensmittel brauchen auch profundes Knowhow in der Verarbeitung**
  Gerhard Kerber, Küchenchef im Internat an der Landesberufsschule für das Gastgewerbe in Lochau;
  Das „Projekt Mehrwert": Was lässt sich daraus ableiten – z. B. für das neu zu fassende Bildungskonzept der Sparte Tourismus und Gastgewerbe?
  Gerhard Elsbacher, Küchenchef des Jugend- und Bildungshauses St. Arbogast
- **Initiativen zur Stärkung der Ernährungs- und der Hauswirtschaftlichen Kompetenz in Bayern**
  Monika Mayer, Kreisbäuerin LK Oberallgäu im Bayerischen Bauernverband – BBV
- **Multifunktionale Landwirtschaft, Wertevermittlung, Regionalität & Nachhaltigkeit am Beispiel konkreter Bildungsangebote der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik Wien**
  Thomas Ochsenhofer, Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik Wien

14.50 Plenumsgespräch Werte schaffen - Regionen stärken V

mit den ReferentInnen und geladenen ExpertInnen
Andrea Schwarzmann, Bundesbäuerin österr. Bauerbund; **Angelika Walser,** Fachinspektorin Ernährung, Haushalt und Werkerziehung, Landesschulrat Vorarlberg; **Angelika Reiter-Nüssle,** Ref. M 4, Ernährungsstandards und Qualitätssicherung (StMELF Bayern), **Gabriele Falschlunger,** Lehrerin an der Fachschule für Land- und Hauswirtschaft Salern, Südtirol

Moderation: Josef Kittinger, Leiter des Jugend- und Bildungshauses St. Arbogast

Alternativangebot für die Zeit von 14.00 bis 15.30 Uhr:
sofern das Interesse der TeilnehmerInnen gegeben ist; Nennung bei der Anmeldung

Z.B. Vertiefende Arbeitskreise zu den Themen:

- **„Versorgungsstrategien zur regionalen Verfügbarkeit von standortangepasstem Saatgut"**
- **„Versorgungsstrategien mit gentechnikfreien (europäischen) Futtermitteln"**
- ..... weitere Themen möglich

15.30 **Pause**

16.00 **Zusammenfassung und gemeinsames Abschlussgespräch**
Moderation: Günter Osl und Ernst Schwald.

16.50 **Dank und Verabschiedung**

17.00 **gemütlicher Ausklang** (Getränke + kleiner Imbiss)

Samstag 22. November 2014 - inoffizieller Programmteil

Bildungshaus St. Arbogast

Frühstück mit jenen ReferentInnen und Gästen, die am Tagungsort noch übernachten.
Motto: den Ort genießen, Kontakte vertiefen und die Tagung ausklingen lassen.

... und zu guter Letzt noch ein Veranstaltungshinweis

Tagung „Gentechnikfreie Landwirtschaft in Baden-Württemberg sichern!"
28./29. November 2014, Jugendherberge Stuttgart

Diskutieren Sie mit Vertretern des Verbandes „Ohne Gentechnik", der Politik, der Futtermittelbranche und des Lebensmittelhandels. Dann wird die gemeinsam erarbeitete „Stuttgarter Erklärung" die Positionen des Aktionsbündnisses in die Öffentlichkeit getragen.

Veranstalter, Info und Anmeldung:
Aktionsbündnis Gentechnikfreie Landwirtschaft in Baden-Württemberg. **www.gentechnik-freie-landwirtschaft.de**

6. Konferenz der Gentechnikfreien Regionen am Bodensee

Österreich, Deutschland, Elsaß, Schweiz, Liechtenstein und Südtirol

Bitte Anmeldeformular vollständig ausgefüllt bis zum 12. November 2014 retournieren an:

Bildungshaus St. Arbogast, Götzis in Vorarlberg;
E-Mail: arbogast@kath-kirche-vorarlberg.at
Fax: 0043 (0)55 23/6 25 01-832
Tel: 0043 (0)55 23/6 25 01-828
www.arbogast.at

Tagungsbeitrag: € 50,00/CHF 60,00 für Landwirte und ehrenamtlich Mitwirkende in Gentechnikfrei-Initiativen bzw.
€ 150,00/CHF 180,00 (Förderbeitrag) für VertreterInnen aus Politik, Wirtschaft, Verwaltung, Regionalverbände, ...
Inkludiert im Tagungsbeitrag sind Pausenpauschalen, sowie Abendessen am Donnerstag und Mittagessen am Freitag.

Tagungsbeitrag bitte einzahlen bis 14. 11. 2014:
Bankverbindung:
Sparkasse Feldkirch,
IBAN AT12 2060 4001 0000 2252, BIC SPFKAT2B

Schweiz:
Raiffeisenbank Kriessern,
IBAN CH22 8127 5000 0013 75001, BIC RAIFCH22
UID ATU 40312201

Land: .....

Name, Vorname: .....

Organisation/Unternehmen: .....

Strasse, Nr., PLZ, Ort:

.....

.....

für Rückfragen:

Tel./Fax: .....

E-Mail: .....

Übernachtung/Verpflegung:
Ankunftsdatum: ☐

Benötigte Übernachtungen bitte ankreuzen:
☐ Mi 19.11. ☐ Do 20.11. ☐ Fr 21.11.
Achtung: Da das Bildungshaus gut ausgelastet ist und auch Kontingente in benachbarten Häusern reserviert worden sind, bitten wir um Ihre Buchung bis spätestens 12.11.2014;

Mittagessen donnerstags gewünscht:
☐ ja (mit Fleisch) ☐ ja (vegetarisch) ☐ nein

Arbeitskreise Freitagnachmittag, den 20.11.:
(Bei Bedarf alternativ zum Hauptprogramm)

Ich interessiere mich für folgende Themen:
☐ **AK I:** Strategien zur Stärkung der standortangepassten Saatgutzüchtung und zur Sicherung der regionalen Verfügbarkeit von Pflanzen
☐ **AK II:** Versorgungsstrategien mit gentechnikfreien (europäischen) Futtermitteln

Bei gegebenem Interesse können gerne auch weitere Themen bearbeitet werden

☐ **AK:** .....

☐ **AK:** .....

☐ **Markt der Möglichkeiten:**
Ich will gerne Infomaterialien/Plakate zu folgender Initiative/Projekt auslegen:

.....

Ich benötige dafür: ..... m² und lfm ..... Tische.

Information zum Programm:
Bodensee-Akademie, Ernst Schwald, Simone König
T: 0043 (0)5572 33064; E-Mail: office@bodenseeakademie.at
Detailprogramm: www. bodenseeakademie.at bzw.
www.gentechnikfreie-bodenseeregion.org

Anreise:

Die detaillierte Beschreibung des Veranstaltungsorts samt Routenplaner finden Sie im Internet unter www.arbogast.at/deutsch/ dann Menü: Das Haus und Anreise

Die Veranstalter:

ökoland regional und fair Vorarlberg unser Land

bodensee akademie

Initiative Gentechnikfreie Bodenseeregion

Mitveranstalter:

REGIO Allgäu e.V.

Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR LÄNDLICHEN RAUM UND VERBRAUCHERSCHUTZ

ABL Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft e.V.

Gentechnikfreie Regionen in Deutschland

Gen Au Rheinau Saatschutz für die Welt von morgen

sag schweizerische arbeitsgruppe gentechnologie

arbogast Jugend- und Bildungshaus St. Arbogast

Medienpartner:

ORF V

VORARLBERGER NACHRICHTEN

Einen herzlichen Dank

allen mittragenden und unterstützenden PartnerInnen, den ReferentInnen, Mitwirkenden und den TeilnehmerInnen sowie auch all Jenen, die uns bei der gesamten Initiative mit Rat und Tat zur Seite stehen!

In Zusammenarbeit mit / Gefördert von:

lk landwirtschaftskammer vorarlberg

lk landwirtschaftskammer tirol

Südtiroler Bauernbund

Bio Austria Vorarlberg

BIOSUISSE

Bioland

demeter Ausgezeichnet biodynamisch.

FaNaL Verein zur Förderung einer Nachhaltigen Landwirtschaft

Gegen Nachbau-Gebühren

Naturland

bio kreis

Bündnis für Gentechnikfreie Landwirtschaft Niedersachsen · Bremen · Hamburg

BODAN

Informationsdienst Gentechnik

Martins Hof Frisch vom Bauern

Bio Vorarlberg reg.Gen. mbH

Sutterlüty

VORARLBERGER NATURSCHUTZRAT

WWF St. Gallen Turgau

AMT FÜR UMWELT FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland
BUND FRIENDS OF THE EARTH GERMANY

Bodensee Stiftung

RAPUNZEL

URLAUB AM BAUERNHOF www.UrlaubamBauernhof.at

WKO WIRTSCHAFTSKAMMER VORARLBERG TOURISMUS · FREIZEIT

MAINAU

HOCHSCHULE FÜR Agrar- und Umweltpädagogik

BUNDESMINISTERIUM FÜR GESUNDHEIT

OHNE gen TECHNIK HERGESTELLT

Einzeln sind wir Worte, zusammen ein Gedicht!